

SWG Zella-Mehlis haucht ehemaligem Traditionshotel neues Leben ein

Nachdem die ehemaligen Betreiber des Traditionshotels „Stadt Wien“ am Mehli- ser Markt im Juli 2015 aus Altersgründen die Türen für immer schlossen, war zu be- fürchten, dass das Haus in einen Dornrös- chenschlaf oder möglicherweise in die fal- schen Hände fällt.

Das Hotel, ein 1909 errichtetes Haus mit Jugendstilelementen, war in die Jahre ge- kommen und der Sanierungsstau erheblich. Nicht nur aus Freude an historischen Häu- sern wie diesem, sondern auch, weil die zen- trale Lage mit den herrlichen gastronomi- schen Räumlichkeiten im Erdgeschoss der entscheidende Schlüssel zur Belebung des Mehli- ser Marktes werden könnte, begann sich die Städtische Wohnungsbaugesell- schaft Zella-Mehlis mit dem Objekt ausein- anderzusetzen, mit dem Ziel es zu kaufen und zu einem Wohnhaus mit Gaststätte um- zubauen.

Der Bürgermeister musste von der Idee nicht überzeugt werden, er war begeistert. Und auch der SWG-Aufsichtsrat stimmte sofort zu, bot das Projekt doch die Chance, den Mehli- ser Markt, für den ohnehin vorge- sehen war, ihn grundhaft zu erneuern, neu-

es Leben einzuhauchen. Die Schritte bis zum Kaufvertrag waren insofern nur noch Form- sache.

Gemeinsam mit dem Architekturbüro Pro- jektscheune aus St. Kilian entstanden in den folgenden Wochen erste Grundrisse für zwei 2- und zwei 3-Raum-Wohnungen im Ober- und im Dachgeschoss. Auch ein Aufzug wurde für die vier barrierefreien Wohnun- gen vorgesehen. Die Gasträume im Erdge- schoss sollten nach den Plänen der Architek- ten zu Gunsten von zwei Pensionszimmern etwas verkleinert werden.

Aufgrund eines glücklichen Umstandes er- gab sich nahezu zeitgleich die Möglichkeit, eine angrenzende Fläche für ein Carport mit drei Stellflächen zu erwerben. Der Inhaber des benachbarten Tagescafés beabsichtig- te, in den Ruhestand zu wechseln und bot die Fläche mit Flachbau, der zu DDR-Zeiten direkt an das Hotel angebaut wurde, zum Kauf an. Die SWG erhielt den Zuschlag für das Objekt, das ursprünglich zum Grund- stück des Hotels „Stadt Wien“ gehörte und erst nach der Wende abgespalten wurde. In- sofern kam wieder zusammen, was zusam- mengehört.

Im Sommer 2016 begann der Abriss des Tagescafés, an den sich die Ausschreibun- gen und später die ersten Bauarbeiten am Haupthaus anschlossen. Diese offenbar- ten schnell das, was bei alten Häusern lei- der keine Seltenheit ist - versteckte Schäden kamen zum Vorschein. Um sie zu beheben geriet der Zeitplan ins Wanken, denn beson- ders die Zimmerer- und Trockenbauarbeiten nahmen deutlich mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen. In Zeiten schlechter Auftrags- lage mag das weniger ins Gewicht fallen, nicht aber, wenn Handwerker mangels Mit- arbeiter schon Aufträge ablehnen müssen. Die Arbeiten zogen sich folglich hin, sodass erst am 01.02.2018 die vier Mieterparteien, die sich teilweise schon 2016 nur auf Basis der Grundrisse um eine Wohnung bewor- ben haben, glücklich in die Wohnungen ein- ziehen konnten.

Im Erdgeschoss gingen die Arbeiten derweil weiter, denn nach langer und intensiver Su- che wurde ein Interessent für das Restaurant gefunden. Dieser betreibt seit über zwanzig Jahren in Thüringen italienische Restaurants und war sowohl von den Räumlichkeiten als auch vom Konzept des Marktumbaus in Mehli- ser begeistert. In vergleichsweise kurzer Zeit stattete die SWG Küche und Gastraum aus, sodass zur traditionell gefeierten Wal- purgnacht nicht nur der Maibaum gesetzt, sondern zeitgleich der Mehli- ser Markt freige- geben und das moderne und attraktive „Ris- torante Vino“ im historischen „Stadt Wien“ er- öffnet werden konnte.

*Kersten Mey
Geschäftsführer
Städtische Wohnungsbaugesellschaft
Zella-Mehlis mbH*

*Bauleiter Holger Wilhelm, Bürgermeister
Richard Rossel, Gaststättenbetreiber
Muciburrahman Özyigit und SWG-Ge-
schäftsführer Kersten Mey (von links)*

Foto: Michael Bauroth

